

Titel		Modulcode		
Nachhaltigkeit als disruptive Innovation		ZfSskGe006-01a		
Modulverantwortliche/r				
Wibke Matthes				
Veranstalter				
ZfS				
Fakultät				
Philosophische Fakultät				
Prüfungsamt				
Gemeinsames Prüfungsamt				
Verwendung				
Profil: Fachergänzung				
Status		Wahlpflicht		
Leistungspunkte		2,5		
Bewertung		unbenotet		
Dauer		1 Semester		
Angebotshäufigkeit		unregelmäßig		
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt		30 Stunden		
Arbeitsaufwand insgesamt		75 Stunden		
Präsenzstudium		25 Stunden		
Selbststudium		50 Stunden		
Lehrsprache		Deutsch		
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung				
-				
Modulveranstaltung(en)				
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungstitel	SWS	Pflicht/Wahl	
Übung	Nachhaltigkeit als disruptive Innovation: <i>Von den Grenzen des Wachstums, neuen Geschäftsmodellen und der Gestaltungskraft des Wandels</i>	2	Pflicht	
Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)				
-				
Prüfung(en)				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht
Portfolio	Schriftlich oder mündlich	unbenotet	Pflicht	100%
Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)				
Lehrinhalte				
Nachhaltigkeit als Wirtschaftsform: wirtschaften in endlichen Systemen; Wettbewerbsvorteile durch Nachhaltigkeit; Ökosysteme als Business-Modell.				

Innovation durch Disruption: Innovation; Disruption; disruptive Innovation - Erfolgsfaktoren nachhaltigen Wirtschaftens unter dem Primat des Digitalen.

Den Wandel gestalten: Nachhaltigkeitsmetrik – Berichts- und Klassifikationssysteme für Nachhaltigkeit; „Sustainability Skills“ – Methoden und Konzepte zur Umsetzung ganzheitlicher Handlungskonzepte und Lösungen; „Sustainability Mindset“ – Authentizität, Wirkkompetenz und Unternehmenskultur als Katalysatoren für nachhaltige Veränderungen.

Lernziele

Die Studierende sind in der Lage,

- Paradigmen der Nachhaltigkeit als Innovationstreiber für einen sozial-ökologischen Wertewandel in Wirtschaft und Gesellschaft zu unterscheiden;
- bestehende Wertesysteme und ihren Wandel im Kontext globaler Transformationsprozesse zu kritisieren.
- die gesellschaftliche Relevanz der Megatrends Digitalisierung und Konnektivität und deren disruptives Potenzial zur Initialisierung und Realisierung von Nachhaltigkeitsinnovationen zu bewerten.
- Methoden und Konzepte der Nachhaltigkeitsberichterstattung und -Bewertung von Unternehmen zu unterscheiden;
- an Fallbeispielen realer Start-Ups Grundsätze des Cradle2Cradle Design und des RESOLVE-Prinzips (Kreislaufwirtschaft) auf ihre Praxisrelevanz zu überprüfen;
- Materialkreisläufe als Management-Tool für disruptive Innovationen zu erproben.

Literatur

Harald Welzer: Alles könnte anders sein, S. Fischer Verlag, 2019;

Weitere Angaben

Die Veranstaltung kann entweder als eigenständiges Modul absolviert werden oder als vorbereitende Lehrveranstaltung im Rahmen des Allgemeinen Praxismoduls (FE-PR-PR).